



Tragödie über dem Hudson: Spanische Familie stirbt bei Helikopterabsturz in New York

Ein sonniger Nachmittag, ein geplanter Sightseeing-Flug – und dann die Katastrophe: Am Donnerstag, dem 10. April 2025, stürzte ein Touristenhubschrauber über dem Hudson River in New York City ab. Sechs Menschen verloren ihr Leben, darunter eine Familie aus Spanien mit drei kleinen Kindern.

The main rotor and tail boom separated mid-air. Rotor blades were fully detached from the fuselage but continued spinning as they fell. #HudsonRiver
#HelicopterCrash #Breaking pic.twitter.com/xrMUQ5SMRr

— Turbine Traveller (@TurbineTraveler) April 10, 2025

Eine Familie im Urlaub – ein Tag, der nie enden sollte

Agustín Escobar, Manager bei Siemens Mobility, und seine Ehefrau Mercè Camprubí Montal, die bei Siemens Energy tätig war, waren erst am selben Tag mit ihren Kindern aus Barcelona angereist. Der Hubschrauberflug über Manhattan sollte ein Höhepunkt ihrer Reise sein. Doch was als unvergessliches Erlebnis begann, endete in einer Tragödie.

Die drei Kinder im Alter von vier, fünf und elf Jahren starben gemeinsam mit ihren Eltern und dem Piloten des Fluges. Eine ganze Familie ausgelöscht – das Herz zieht sich zusammen, wenn man daran denkt.

Agustín Escobar, CEO of Siemens Spain, his wife, and their 3 children were identified as the victims of the Hudson River helicopter crash. The family had just arrived in NYC from Barcelona. Investigation into the cause is ongoing. #HelicopterCrash pic.twitter.com/mOacOibBhR
pic.twitter.com/1sJGxv9NLZ

— Unfiltered Affairs (@dailyaffairs12) April 11, 2025



Der Absturz: Sekunden voller Schrecken

Der Helikopter – ein Bell 206L-4 LongRanger IV – hob um 14:59 Uhr vom Heliport in Downtown Manhattan ab. Die Route war typisch: entlang der Skyline, vorbei an der Freiheitsstatue, zurück über den Hudson. Doch kurz nach der Umkehr bei der George-Washington-Brücke verlor der Helikopter gegen 15:17 Uhr plötzlich die Kontrolle.

Augenzeugen berichteten von einem lauten Knall – dann zerbrach der Helikopter in der Luft und stürzte kopfüber ins Wasser. Einige wollen Vogelfedern in der Luft gesehen haben. War ein Vogelschlag schuld? Die Behörden halten sich mit Spekulationen zurück.

Helicopter crashes into the Hudson River in New York, killing an entire family of 5.

Agustín Escobar, the CEO of Siemens Spain, his wife and their three children aged 4, 5 and 11 died when the helicopter plunged into the Hudson River.

The helicopters pilot also died after the... pic.twitter.com/29MMqDmuUL

— Oli London (@OliLondonTV) April 11, 2025

Rettungskräfte am Limit

Feuerwehr, Küstenwache und Notärzte aus New York und New Jersey waren in Windeseile am Unglücksort. Dennoch kam jede Hilfe zu spät. Vier Menschen starben noch am Unfallort, zwei weitere wurden ins Krankenhaus gebracht – sie überlebten nicht.

Die FAA und das NTSB haben die Ermittlungen aufgenommen. Eine vorläufige Analyse der Blackbox könnte in den kommenden Tagen erste Hinweise auf die Absturzursache liefern.

BREAKING – Victims of the Hudson River helicopter crash have been identified as Siemens Spain CEO Agustin Escobar, his wife, and their three children. The family arrived from Barcelona Thursday. The pilot has yet to be identified.
pic.twitter.com/Tkv8j2akdK



— Right Angle News Network (@Rightanglenews) April 11, 2025

Emotionale Reaktionen – und politische Diskussionen

New Yorks Bürgermeister Eric Adams sprach von einer „unvorstellbaren Tragödie“. Auch Spaniens Premierminister Pedro Sánchez zeigte sich tief betroffen und drückte den Angehörigen sein Mitgefühl aus.

Inzwischen wird erneut darüber diskutiert, ob touristische Hubschrauberflüge über Manhattan überhaupt noch vertretbar sind. Es ist nicht das erste Unglück dieser Art – aber jedes Mal trifft es mit voller Wucht.

JUST IN: 6 people are confirmed to be deceased in the Hudson River helicopter crash, according to the Associated Press.

The chopper's propeller was seen detached from the helicopter, spinning into the water.

According to a witness who spoke with NBC, the chopper blade just...
pic.twitter.com/EMpWMJC9el

— Collin Rugg (@CollinRugg) April 10, 2025

Schmerz, der bleibt

Für Siemens, für Freunde und Kollegen – und besonders für die Hinterbliebenen – ist dieser Verlust nicht in Worte zu fassen. Zwei angesehene Fachkräfte, drei junge Leben, voller Neugier und Zukunft – ausgelöscht in wenigen Sekunden. Es bleibt ein tiefer Schmerz und die Erkenntnis, wie schnell alles vorbei sein kann.

Hätte man diesen Flug verhindern können? Diese Frage stellen sich jetzt viele – mit schwerem Herzen.

Autor: Andreas M. B.